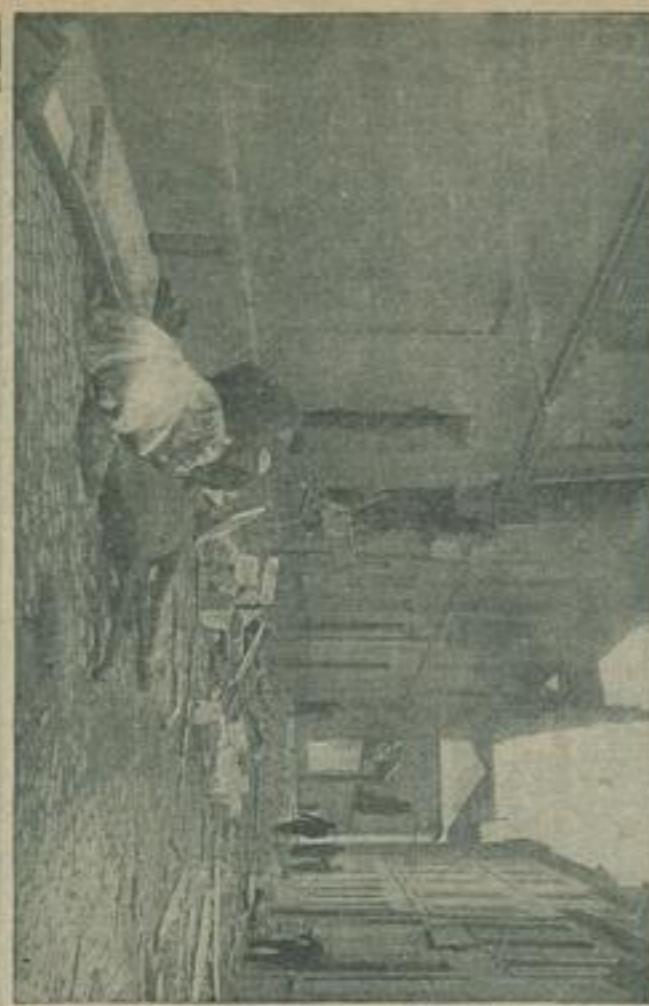


Der Krieg in Ost und West.

„Doch unsere brauen Schlagruten auf heben
Kriegsschaukästen, sonohl auf dem östlichen wie
auf dem westlichen, manche harre Glad zu finden
bekommen haben, ist wohl allgemein bekannt.
Gewiss unterscheidet die Allgemeinheit dar-
über sehr, doch den Truppen, die in dem Aragoner
Walde ihr Gefügungsspiel ausgetragen erhalten,
die schwere Arbeit zugeteilt wurde, die unseren
Söhnen überlaufen in diesem streng wintigen Raum.
Zumindest sind auch viele andere Männer immer
frühdich und wohgemut, wie aus unserem ersten
Gebüsch erichtet ist, das jetzt wadere Feldgräben vor
einem fruchtlosen Unterland zeigt. Auch unter
jewedes Bild zeigt uns deutlich, wie ernst und
fahner die Schläuche im Weitem sind. Es erlaubt



uns einen Blick in eine Ecke der französischen
Stadt Soissons zu tun, in der bestimmt ein
heftiger Kampf mögte. Die Zäune und die
Zierhäuser im Vorberggrund lassen mit trauriger
Deutlichkeit erkennen, wie Höhe und Lautheit
liegt in dieser schmalen Zone das Handgemenge
geschehen sein muß, bis schließlich die Deutschen
die Oberhand behielten. — Das untere Bild
zeigt uns einen Transport gelangauer Russen
in einer offensichtlichen Transportfahrt. Die Gebäude
im Hintergrund sind nur allzu bereit Gelegen
für die Sichtungskommission zu rüttigen Soldaten,
deren Augen vor Erachtung blinzeln im
Sondergrund betroffen führen.

Oben: Ein französischer Unterstand im Ar-
gonner Wald.

Mitte: Eine Straße nach den Ruinen um
Soissons.

Unten: Gefangene Russen auf dem Transport
in einer obersächsischen Grenzstadt.

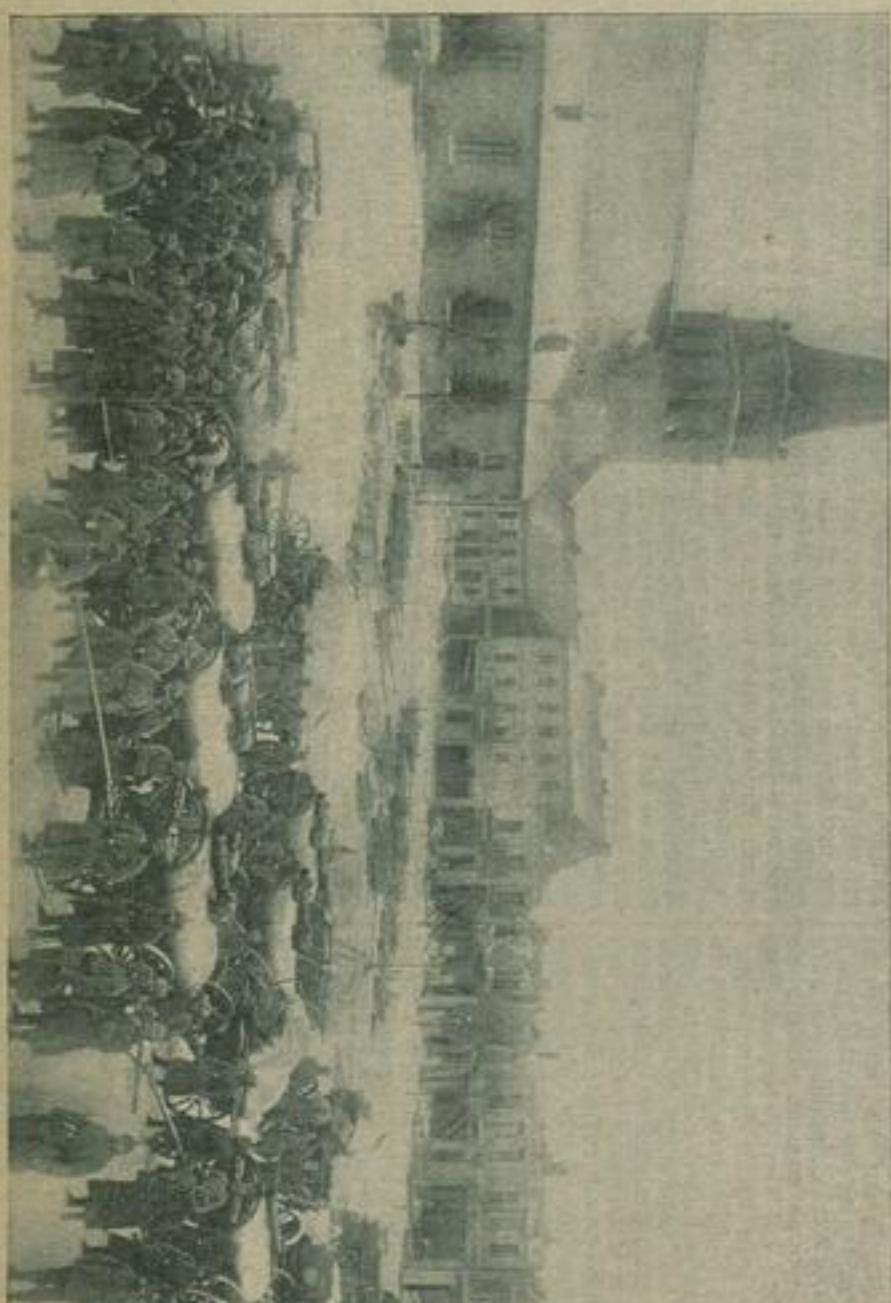
Zerstörte Städte



FOTOGRAFIE
ERNEST PLATZ

Brandruine an der Place Félix in Tournai.

Qui dem zufolgen, daß auf dem östlichen Kriegsschauplatz haben viele Städte das ganze Unheil und alle Tod, welche die
Kriegsschlacht im Gefolge, ertragen müssen. Was dring' los ist, eine Stadt ist wohl fast eines Bombardements. Von
den beiden Bildern sieht das oben im Hintergrund die erbitterten preußischen Bauten. Es lehrt uns, daß die Deutschen, die
diese Städte belagert, doch bei aller Energie ihrer militärischen Vorgangs geschlagen haben, was nützlich war. Unten sehen wir
das von den Russen geführte obersächsische Grenzgeboden Pauslau, wo eine deutsche Garnison im Aufmarsch befindet ist.



Brandruine vor dem Ausmord in Pauslau.

Fotograf: ERNST PLATZ